



**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Kreistagsfraktion Lippe**

Geschäftsführung

Birgitt Höhn

Zimmer 516

Tel.: 0 52 31 / 62 40 5

Mail: [Buendnis90-DieGrünen@kreis-lippe.de](mailto:Buendnis90-DieGrünen@kreis-lippe.de)

Felix-Fechenbach-Str. 5

D-32756 Detmold

## HAUSHALTSREDE 2026/ Sperrvermerk bis 23.03.2026, 18 Uhr

### Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Bürger\*innen,  
sehr geehrte Vertreter\*innen der Presse,  
sehr geehrte Mitarbeiter\*innen der Verwaltung,  
liebe Kolleg\*innen

zum ersten Mal bewerten wir in dieser Wahlperiode den Kreishaushalt. Meine Vorredner\*innen sind schon ausführlich auf das Zahlenwerk eingegangen, sodass ich mich direkt den Rahmenbedingungen zuwende und Ihnen damit eine andere (unsere) Perspektive auf den Kreishaushalt eröffne.

Finanztechnisch ist der Haushalt gewohnt gut. Der Kämmerer und sein Team verstehen ihr Handwerk – keine Frage. An der Stelle möchte ich mich deutlich im Namen unserer Fraktion für den konstruktiven Austausch zu unserem Hauptantrag bedanken.

Im Wesentlichen geht es für uns um eine deutlich transparentere Darstellung der Haushaltszahlen nicht nur in der mittelfristigen Finanzplanung, sondern auch mit Blick auf die Vergangenheit. Wir möchten Planzahlen mit Ergebnissen mindestens der letzten 5 Jahre direkt vergleichen umso die realen Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis zu sehen und die Planansätze für die Folgejahre realistischer bewerten zu können und zukünftig die Steuerung über Ziele als entscheidende Schnittstelle von Verwaltung und Politik möglich zu machen – in Richtung eines wirkungsorientierten Haushalts.

Der Vergleich von Planzahlen mit Planzahlen, wie im Vorbericht, ist für uns sinnfrei und wird unserem Auftrag nicht gerecht.

Die Verwaltung stellt zwar den Haushalt auf aber der Kreistag, jede einzelne von uns, entscheidet und trägt die politische Verantwortung. Diese Verantwortung möchten wir GRÜNEN sehr gewissenhaft ausführen. Für uns ist es von Bedeutung Entscheidungen nicht nur für diese Wahlperiode zu treffen, sondern verantwortungsvoll die Zukunft in den Blick zu nehmen. Unsere Verantwortung endet nicht mit der Wahlperiode.

Das ist unser grünes Selbstverständnis von Verantwortung für unseren Kreis Lippe.

Daher lehnen wir auch die Corona/Ukraine Abschreibung auf 50 Jahre ab. Auch von uns haben die meisten Kreistagsmitglieder ein kommunales Mandat und sehen die finanzielle Not unserer Heimatkommunen. Nichtsdestotrotz stehen wir hier in Verantwortung für den Kreis Lippe und seine Bürgerinnen und sprechen uns daher für eine kürzere Abschreibung von 30 Jahren aus, um den Haushalt in Zukunft stärker zu entlasten und damit die jetzt deutlich jüngeren Bürger\*innen.

Ein besonderes Anliegen ist uns der Bereich Soziales - in seiner gesamten Bandbreite-, die Jugendhilfe und Bildung. In diesen Bereichen haben wir es mit ständig steigenden Ausgaben zu tun, die Jugendamtsumlage ist da ein gern genanntes Beispiel – da erzähle ich Ihnen nichts Neues.

Aber glauben Sie ernsthaft, dass durch Kürzungen in diesen Bereichen Geld langfristig eingespart wird? Nein, Fehlanzeige, Fehlanzeige, Fehlanzeige. Nur weil wir kein Geld zur Verfügung stellen oder Gelder kürzen sind die Probleme nicht behoben, sondern leider nur aufgeschoben. Langfristig kommen deutlich höhere Kosten auf uns alle zu.

Hier möchten wir uns besonders bei allen Ehrenamtlichen und den Sozialhilfeträgern für ihre wertvolle Arbeit bedanken. Wir stehen an ihrer Seite!

Die gesellschaftlichen Problemlagen sind groß und es gibt viele Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Daher brauchen wir mehr Investitionen in Präventionsprogramme nicht weniger.

Wir sind fest davon überzeugt, dass eine Gesellschaft, die alle beteiligt und nicht nach unten wegritt eine gerechtere, friedlichere Gesellschaft ist, die den Zusammenhalt stärkt – ohne Alternative.

Und hierzu zählt auch die unverzichtbare Arbeit der Flüchtlingshilfen mit ihrer Integrationsarbeit.

Ich möchte als Schwerpunkt für dieses Jahr die Mobilität insbesondere den ÖPNV betrachten.

Rahmenbedingungen:

Wir stehen durch die **Änderung des ÖPNV-Gesetzes des Landes NRW** vor großen Herausforderungen. Die Aufgaben des Nahverkehrsverbandes Westfalen Lippe NWL werden sich gravierend ändern. Die jetzigen Aufgaben des Schienenverkehrs werden zu künftig in einer NRW Gesellschaft gebündelt. Allerdings möchte das Land, dass das Risiko der Landeseisenbahngesellschaft nicht beim Land liegt, sondern bei den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW. Somit müssen wir im Kreis bei Schieflagen eventuell mit zusätzlichen Umlagen rechnen.

Der NWL wird künftig ÖPNV-Aufgaben (Förderungen etc.) übernehmen.

Der Verkehrsverbund Ostwestfalen Lippe VVOWL verliert seine Aufgaben. Hier gibt es Bestrebungen ihn als Lobbyverband weiterzuführen. Der Entwurf der Satzung wird bereits diskutiert.

Unsere Gedanken:

Hier müssen wir klar sagen, dass diese Lobbyarbeit den Kreis Geld kosten wird. Die Verbandsversammlung ist sehr groß. Ich stelle mir die Frage, ob hier nicht eine Beratung im Mobilitätsausschuss ausreicht. Was kann in

diesen Zusammenhang die Kreisverkehrsgesellschaft KVG leisten? Weitere Herausforderung bestehen bei den

Verkehrsbetrieben Extertal der VBE. Gelingt die Inhouse-Fähigkeit mit den Stadtbustädten? Werden Bündel dann direkt vergeben? Was bedeutet es langfristig für unseren Haushalt?

Auch die ständige Forderung der Stadtbustädte, dass sie für den ÖPNV keine Umlage mehr zahlen möchten, wird von uns sehr kritisch gesehen.

**Unsere Zielvorstellung ist: Schnellbuslinien und Limos als Zubringer auszubauen damit wir im ländlichen Raum einen vernünftigen ÖPNV vorhalten.**

Wofür stehen wir?

Wir GRÜNEN werden uns weiterhin für die Regenerierung der Bahnstrecke von Lemgo nach Barntrop einsetzen. Die vorgestellten Planungen des S-Bahnnetzes Bielefeld unterstützen wir ebenso. Hier muss aber noch die Detailplanung unseres Erachtens angepasst werden z.B. die Langbahnsteige in Oerlinghausen/Leopoldshöhe müssen verschwinden.

Wir setzen uns für mehr E-Busse ein.

Wir stehen zur KVG.

### Mobilität

In der letzten Legislatur haben wir das Mobilitätskonzept beschlossen. Wir hatten das Konzept unterstützt und werden uns jetzt für die Umsetzungen stark machen.

Hier möchten wir uns bei Herrn Hilker für die Änderungen des Straßen Erneuerungs-Vertrages bedanken.

Und wir haben uns über die erneute Auszeichnung als fahrradfreundlicher Kreis sehr gefreut.

### Klima/Umwelt

In diesen Bereich haben wir es mit Klimafolgeanpassungen zu tun

Hier sind meistens die Kommunen und Städte des Kreises gefordert. Der Kreis ist hier moderierend tätig, dieses könnte ausgebaut werden.

Die Erweiterung der Klima Erlebnis Welt ist dringendst nötig.

Die Gestaltung der Außenanlage des Kreishauses sollte zeitnah folgen.

Die Ideen der Artenschutzkonferenz sollten weiter beraten werden.

Der vorliegende Haushaltsentwurf trägt noch nicht ausreichend die Handschrift unserer GRÜNEN Politik.

Dennoch haben uns die letzten Wochen gezeigt, dass wir im gemeinsamen Austausch zu tragfähigen Ergebnissen kommen können im gemeinsamen Ringen um den besten Weg für unseren Kreis. Diesen konstruktiven Austausch möchten wir fortführen.

Hoffnung, Lichtblicke, Zuversicht und eine Vision von Gesellschaft- ohne Alternative - das sind die Kräfte, die uns stärker machen und uns anspornen, unsere Arbeit zu tun und uns für eine gute, eine bessere Welt für alle einzusetzen – allen Ereignissen zum Trotz.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam unsere demokratischen Kräfte bündeln für unsere Demokratie, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine offene, vielfältige Gesellschaft - ohne Alternative.

Danke!

